



CharitéCentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin mit Perinatalzentrum und Humangenetik

Charité | Campus Charité Mitte | 10117 Berlin

Klinik für Gynäkologie mit Brustzentrum

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Jens-Uwe Blohmer

e-mail: jens.blohmer@charite.de

Campus Charité Mitte
Luisenstraße 13A, 10117 Berlin
Tel.: (030) 450 564 172
Fax: (030) 450 564 931

Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
Tel: (030) 450 564812
Fax: (030) 450 7564982

Hochschulambulanz
Gynäkologie/Brustzentrum
Luisenstraße 64, 10117 Berlin
Tel: (030) 450 664474
Fax: (030) 450 564972

Hochschulambulanz
Brustzentrum
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
Tel: (030) 8445 2456
Fax: (030) 450 7564950

Homepage Frauenklinik: <http://frauenklinik.charite.de>

Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs

Oberärztin Dr. med. Dorothee Speiser

Tel: (030) 450 527237

brca-sprechstunde@charite.de

Erste Informationen zur gynäkologisch-genetischen Beratung und eventuellen genetischen Analyse

In den allermeisten Fällen tritt Krebs zufällig auf. Es gibt jedoch Fälle von Brust- und Eierstockkrebs, die aufgrund einer Veränderung in bestimmten Genen auftreten. Die am häufigsten betroffenen Gene sind *BRCA1*, *BRCA2*, *ATM*, *CDH1*, *CHEK2*, *PALB2*, *RAD51C/D* und *TP53*, Veränderungen in diesen Genen können zu erhöhten Erkrankungsrisiken für Krebs, vor allem für Brust- und Eierstockkrebs führen. Man findet diese Genveränderungen vor allem dann, wenn in der Familie mehrere Fälle von Brust- und/oder Eierstockkrebs aufgetreten sind, wenn eine Frau an Brust- und Eierstockkrebs erkrankt ist oder wenn die Krebserkrankungen in sehr jungen Jahren aufgetreten sind. Eine Testung auf mögliche Veränderungen der Gene *BRCA1/2* ist wichtig um die aktuelle Therapie zu optimieren und zukünftige Krebsrisiken zu reduzieren. Außerdem können die eventuellen Risiken für Verwandte besser eingeschätzt werden.

Was sind die Vorteile eines Gentests?

In speziellen, individuell im Beratungsgespräch erörterten Fällen, ist es sinnvoll bei Krebsdiagnosen einen genetischen Test durchzuführen, um gegebenenfalls die Therapie anzupassen. Das betrifft sowohl die Chemotherapie als auch die operative Therapie und daraus

CHARITÉ - UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Gliedkörperschaft der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin

Campus Mitte	Charitéplatz 1	10117 Berlin	Telefon +49 30 450-50	www.charite.de
Campus Virchow-Klinikum	Augustenburger Platz 1	13353 Berlin	Telefon +49 30 450 50	www.charite.de
Campus Benjamin Franklin	Hindenburgdamm 30	12203 Berlin	Telefon +49 30 8445-0	www.charite.de

resultierend auch die Strahlentherapie. Umso wichtiger ist es, möglichst schon bei der Therapieplanung auch genetische Komponenten mit einbeziehen zu können. Außerdem kann das Testergebnis dazu beitragen, das zukünftige Krebsrisiko einzuschätzen.

Was bedeutet der Gentest für meine Familie?

In den meisten Fällen wird keine Genveränderung gefunden werden. Das bedeutet für Verwandte, dass aktuell kein die getesteten Gene betreffendes Risiko für eine vererbte Krebserkrankung besteht.

Sollte eine Genveränderung gefunden werden, kann für Verwandte das Risiko, ebenfalls Träger dieser Genveränderung zu sein, erhöht sein. Je nach Verwandtschaftsgrad schwankt dieses Risiko bis zu 50%. Entsprechende individuelle Beratungsangebote gibt es jederzeit auch für Verwandte.

Was bedeutet es, wenn das Testergebnis unklar ist?

In sehr seltenen Fällen können sogenannte „unklare Varianten“ (VUS, variants of unknown significance) gefunden werden, die einer weitere Einschätzung bedürfen, bevor entschieden werden kann, ob sie mit erhöhten Krebsrisiken einhergehen. Auch in diesen Fällen sind individuelle Beratungsgespräche wichtig, um die genaue Bedeutung zu erläutern.

Ist der Gentest obligat?

Nein, niemand muss sich genetisch testen lassen. Im Gendiagnostikgesetz ist das Recht auf Nichtwissen explizit verankert.

Wie ist der weitere Ablauf, wenn ich mich für einen Gentest entschieden habe?

Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit einem Gynäkologen und einem Genetiker wird Blut für die genetische Analyse abgenommen, nachdem das Einverständnis zur Testung schriftlich erteilt wurde. Nach Vorlage des Testergebnisses (Testdauer zwischen drei und acht Wochen) wird schriftlich zur persönlichen Ergebnismitteilung eingeladen. Bei diesem erneuten Beratungsgespräch werden auch die weiteren Folgerungen und Implikationen des Testergebnisses besprochen.

Weitere Informationen und Termine zur Erstberatung erhalten Ratsuchende telefonisch unter 030-450527237 (Mo-Fr 9-13 Uhr) oder per eMail unter brca-sprechstunde@charite.de.